

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 20 (1916-1917)
Heft: 10

Artikel: Rückblick
Autor: Venner, Joh. Vincent
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-662950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rückblick.

O all ihr Nächte meiner stillen Jugend,
Ihr bangverweinten, stummen Nächte,
Euch rufen bebend meine müden Hände,
Mein müdes Herz ruft sehnend euch zurück . . .

O große, himmelhochgespannte Hoffnung,
In Tagen, die einst strahlend kamen
Und leise schieden, schweren Glückes trunken —
Was blieb von dir zurück! . . .

Du blonder Rausch von Duft und Sehnsucht,
Du Knabentraum vom großen Schicksal,
Du keuscher Schmerz um frühe Liebeswunden,
Du stolzes Glück, du Demut im Entsagen,
O all ihr köstlich reinen Blumen
Im Garten meines Knabentums,
Was blieb von euch zurück!

Verbrannte Augen, die zu tief geschaut,
Ein müdes Herz und arme Hände,
Die immer leise zittern müssen,
Und eine Stirn, gefurcht vom Pflug des Lebens,
Und eine Seele voll Erbarmen . . .

Joh. Vincent Denner.

Geometrie im Tierkörper.

Von Prof. Hermann Gmch.

Die Tierwelt ist an geometrischen Formen nicht ärmer als die Pflanzenwelt. Nur bei oberflächlicher Betrachtung scheint das Gegenteil wahr zu sein. Bis zum Tierkreis der Würmer leitet die radiäre Symmetrie den Bauplan des Tierkörpers. Von den Würmern an aufwärts bezieht sich die Symmetrie auf eine Achse oder Ebene (bilaterale Symmetrie). Die Anatomie kennt noch eine Schnittebene, die den Körper in Bauch- und Rückenseite zerlegt (dorsiventral). Das leitet aber schon auf das Gebiet der Mechanik herüber. Symmetrie ist aber nichts anderes als reine Geometrie, also ist auch der Aufbau der höchsten Tiere von rein geometrischen Grundsätzen geleitet. Die bilaterale Symmetrie wird vom Tierkörper mit großer Feinlichkeit bis in die kleinsten Einzelheiten festgehalten. In den Abbildungen 1 bis 5 geben wir einige freigewählte Beispiele zur